

Kleine Anfrage der Fraktion der SPD

Studieren ohne Abitur in Bremen

Bremen hat in den letzten Jahren die Zugangsmöglichkeiten zu einem Hochschulstudium für Menschen ohne allgemeine Hochschulreife ausgebaut. Zum einen sind Meister- und ähnlich hochwertige Fortbildungsabschlüsse inzwischen der allgemeinen Hochschulreife gleichgestellt, wodurch Personen mit diesen Qualifikationen ein Studium aufnehmen und ihr Studienfach frei wählen können. Zum anderen können Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung einen fachgebundenen Hochschulzugang erhalten, sofern sie eine Eignungsprüfung bestehen.

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Personen ohne allgemeine Hochschulreife beginnen ein Studium an einer Hochschule in Bremen und schließen es erfolgreich ab? Wie haben sich diese Zahlen seit 2010 entwickelt? (Bitte nach Hochschule, Studiengang, Alter und Geschlecht der Studierenden aufschlüsseln.)
2. Wie viele Personen ohne allgemeine Hochschulreife schließen ihr an einer bremischen Hochschule begonnenes Studium nicht ab? (Bitte nach Hochschule, Studiengang, Alter und Geschlecht der Studierenden aufschlüsseln.) Welche Erkenntnisse hat der Senat über die Ursachen der Abbrüche? Welche Maßnahmen ergreift der Senat, um die Zahl der Abbrüche zu verringern?
3. Wie beurteilt der Senat diese Quoten im Vergleich zu anderen Bundesländern, insbesondere den Stadtstaaten Hamburg und Berlin? Was kann Bremen ggf. von diesen lernen oder übernehmen?
4. Welche Maßnahmen ergreift der Senat, um die Quoten von Personen ohne allgemeine Hochschulreife an Hochschulen in Bremen zu erhöhen?

Arno Gottschalk, Sybille Böschen, Björn Tschöpe und Fraktion der SPD